

3. Vierteljahr / Woche 21.08. – 27.08.2022

## 09 / Wieder mal loben

Gott ist ein Gott, der ...

### ➔ „Ich will dich loben“

- ➔ Wann wurdest du zuletzt gelobt? Wofür?  
Wie hast du dich dabei gefühlt?  
Was hat das Lob bei dir bewirkt?
- ➔ Wann hast du zuletzt jemanden gelobt?  
Wofür genau hast du diese Person gelobt?  
Wen könntest du heute loben? Wofür?

David schrieb: „Ich will dich loben, mein Gott und König, und deinen Namen preisen für immer und ewig. Ich will dir täglich aufs Neue danken, will dich loben zu aller Zeit.“ (Psalm 145,1–2 NLB)

- ➔ Was denkst du, warum David Gott loben wollte?
- ➔ Kann man das Lob, das man Gott zuspricht, mit dem Lob vergleichen, das wir Menschen uns gegenseitig zusprechen?
- ➔ Wann hast du Gott das letzte Mal für etwas konkret gelobt?  
Wofür kannst du Gott jetzt, in diesem Moment, loben?

David gibt uns in Psalm 145 Hinweise, wofür wir Gott loben können. Einige davon sehen wir uns in den nächsten Abschnitten etwas genauer an.

### ➔ Ein Gott, der dich hält, wenn du fällst

„Der Herr hält die fest, die hinfallen, und hilft denen auf, die zusammengebrochen sind.“ (Psalm 145,14 NLB)

- ➔ Was bedeutet es dir, dass Gott dich festhält, wenn du hinfällst?  
Wie hast du schon gespürt, dass Gott dich gehalten hat, als du „hingefallen“ bist?
- ➔ Warum hat Gott dich nicht vor dem Hinfallen bewahrt, wenn er dich doch hält?  
Inwiefern kannst du ihn trotzdem loben?
- ➔ Wie fühlt es sich an, wenn du „zusammenbrichst“?  
Wie kann Gott dir dann aufhelfen?
- ➔ Kannst du Gott erst dann danken, wenn du wieder stehst oder auch schon, wenn du noch am Boden liegst?  
Was könnte es in dir bewirken, wenn du Gott lobst, während du noch am Boden liegst?

### ➔ Ein Gott, auf den du dich verlassen kannst

„Der Herr ist ... ein Gott, auf den man sich verlassen kann.“ (Psalm 145,17 NLB)

- ➔ Inwiefern kannst du dich auf Gott verlassen?
- ➔ Wann hast du das Gefühl, dass Gott dich verlassen hat?  
Hat Gott dich dann wirklich verlassen? Oder schaffst du es nur nicht, dich auf ihn zu verlassen?

- „Ich kann mich auf Gott verlassen, weil er mich nicht verlässt.“ Inwiefern stimmst du dieser Aussage zu bzw. nicht zu?

## ➤ Ein Gott, der dir nahe ist

„Der Herr ist allen nahe, die ihn anrufen, allen, die ihn aufrichtig anrufen.“ (Psalm 145,18 NLB)

- Wie stellst du dir vor, dass Gott dir nahe ist?  
Wie hast du es schon erlebt? Wie fühlte sich die Nähe Gottes an?  
Wie würdest du Gottes Nähe gerne erleben wollen?
- Was könnte mit „aufrichtig anrufen“ gemeint sein?  
Warum ist es wichtig, dass du Gott anrufst – aufrichtig anrufst –, damit er dir nahe ist?  
Wie äußert sich dieses aufrichtige Anrufen?

## ➤ Ein Gott, der deine Wünsche erfüllt

Gott „erfüllt die Wünsche derer, die ihn achten.“ (Psalm 145,19 NLB)

- Lehnt sich David hier nicht etwas weit aus dem Fenster, wenn er sagt, Gott erfüllt Wünsche?
- Wie hast du erlebt, dass Gott deine Wünsche erfüllt?  
Welche deiner Wünsche hat er nicht – oder noch nicht – erfüllt?
- Was bedeutet die Bedingung „die ihn achten“?  
Wann achtest du Gott mit deinen Wünschen?  
Wann missachtest du ihn?  
Heißt das, dass du Gott mit einem Wunsch nicht achtest, wenn er diesen nicht erfüllt?

## ➤ Ein Gott, der beschützt

„Der Herr beschützt alle, die ihn lieben“ (Psalm 145,20 NLB).

- Wann fühlst du dich von Gott beschützt?  
Wann empfindest du das nicht so?
- Wenn Gott alle beschützt, die ihn lieben, heißt das dann, dass diesen Menschen nie etwas Schlimmes passiert? – Eher unwahrscheinlich. Aber was bedeutet diese Aussage dann?  
Was bedeutet sie für dich?

Nochmal zurück zum Ausgangsgedanken: „Ich will dich loben, mein Gott und König, und deinen Namen preisen für immer und ewig. Ich will dir täglich aufs Neue danken, will dich loben zu aller Zeit.“ (Psalm 145, 1–2 NLB)

- Wofür möchtest du Gott jetzt, genau in diesem Moment, loben?

## ➤ Für Gesprächsleiter/-innen

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Heute schon gelobt?***

Teile Stifte und Papier aus. Bitte, dass jede/-r sich ein oder zwei Personen notiert, die sie/er heute loben möchte und wofür sie/er sie loben will. Lob motiviert. Jeder Mensch wird gern gelobt. So sagt man.

Vorher macht euch bewusst: Um richtig zu loben, braucht es zwei Voraussetzung:



### 1. Lob muss ehrlich sein

Es muss klar werden, womit das Lob verdient wurde. Unverdienter Beifall ist wie verkleideter Spott. Wichtig ist deshalb, bei den Fakten zu bleiben und weder zu übertreiben, noch herunterspielen. Je spezifischer die erzielten Erfolge geschildert werden, desto fundierter wirkt das Lob.

### 2. Lob muss emotional sein

Gefühle wirken immer stärker als sachliche Argumente. Für die Glaubwürdigkeit ist entscheidend, dass die Begeisterung des Lobenden spürbar wird. Ebenso, dass er dem anderen auf Augenhöhe begegnet und das Lob nicht einschränkt, denn jede Kritik degradiert das Lob zur Fassade.

Nehmt euch nun etwas Zeit, um das beabsichtigte Lob zu notieren.

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Dafür lobe ich Gott***

Wofür kannst du heute, jetzt in diesem Moment Gott loben?

Teilt es euch in einem Pop-up-Gespräch gegenseitig mit (jede/-r spricht den Gedanken, der ihr/ihm in den Sinn kommt, laut aus, so wie Popcorn in einem heißen Topf aufpoppt).

